

01

Februar 2019

AK

tipp

WAHLAUSGABE

kaernten.arbeiterkammer.at

Das Magazin für Mitglieder der Arbeiterkammer Kärnten



AK-Wahl 4. bis 13. März

Ihre Stimme für mehr Gerechtigkeit

AK-Präsident Günther Goach:

„Die AK ist Ihr Schutzschirm und das Gegengewicht zu rein wirtschaftlichen Interessen. Ihre Stimme gibt uns Kraft.“

INHALT

- 4–5 Ihre Stimme, unsere Kraft**
Rück- und Ausblick: Günther Goach, AK-Präsident, im Interview.
- 6–7 Countdown zur Wahl**
Die fünf Spitzenkandidaten bei der AK-Wahl 2019.
- 8–9 Wie und wo kann ich wählen?**
Infos zur Wahl im Betrieb und zur Briefwahl. Neue Wahllokale: City Arkaden & Atrio.
- 10–11 Warum wählen wichtig ist**
Wofür sich die AK einsetzt. Die Sozialpartner am Wort.
- 12 Impressum**



EDITORIAL

Ihre Stimme entscheidet über die Zukunft der Arbeitnehmer!

Die von 4. bis 13. März stattfindende AK-Wahl ist nicht nur richtungsweisend, sondern auch tonangebend für alle Kärntner Arbeitnehmer. Ihre Stimme entscheidet über Größe und Stärke der Säulen, auf denen die zukünftige Interessenvertretung in Kärnten steht. Ihr Einsatz bestimmt, ob Ihre Rechte gestärkt werden und mehr Fairness in der Arbeitswelt Einzug hält. Die AK macht sich seit Jahren für mehr Gerechtigkeit, mehr Job- und Bildungschancen aller Berufs- und Altersgruppen, leistbares Wohnen und ein würdiges Leben im Alter stark. Jetzt ist Ihre Stärke gefragt!

Das Redaktionsteam

ARBEITS- UND SOZIALRECHT

413.645
Beratungen

€ 94,2 Mio.

€ 343,3 Mio.
gesamt seit 1992

KONSUM

182
Beratungen

€ 2

*ZAHLEN FÜR 2018 HOCHGERECHNET

Fünf-Jahres-Bilanz der AK Kärnten

~ 200.000

Mitglieder

697.371

Beratungen

€ 123,1 Mio.

5.806

Zinsenlose Wohnbaurdarlehen



€ 25,1 Mio.

26.971

Bildungsgutscheine



€ 2,34 Mio.

AK-BIBLIOTHEKEN (AKTUELL)

112.000

Bücher und eBooks

8.270

Leser



21,3 %

Wirtschaft, Umwelt,
Konsumentenschutz



12,6 %

Information und
Öffentlichkeitsarbeit

KONSUMENTENSCHUTZ

182.438

Beratungen

€ 2,2 Mio.



LOHNSTEUERSERVICE

101.289

Beratungen

€ 26,7 Mio.



WIR SIND DA, WENN SIE UNS BRAUCHEN!

Informieren, beraten, helfen und vertreten – das ist die tägliche Arbeit der über 160 Mitarbeiter der Arbeiterkammer Kärnten, die den rund 200.000 Mitgliedern der AK mit Rat und Tat zur Seite stehen. Als verlässlicher und kompetenter Partner wurde in den vergangenen fünf Jahren 413.645 Mal im Arbeits- und Sozialrecht, 182.438 Mal im Konsumentenschutz – welcher für alle heimischen Konsumenten kostenlos zur Verfügung steht – und 101.289 Mal im Lohnsteuerservice beraten. Insgesamt wurde in diesen Beratungsfeldern für Kärntner Arbeitnehmer ein Betrag von knapp 123,1 Millionen erkämpft, erstritten oder vom Fiskus zurückgeholt.

 [kaernten.arbeiterkammer.at/waswirtun](https://www.kaernten.arbeiterkammer.at/waswirtun)



„Beschäftigte halten mit ihrer Arbeit das Land am Laufen!“

Der amtierende AK-Präsident, Günther Goach, resümiert die vergangenen Jahre und blickt in die Zukunft: Vieles wurde für Kärntner Arbeitnehmer erreicht, aber es gilt dem Druck seitens Wirtschaft und Politik standzuhalten.

Von 4. bis 13. März findet die AK-Wahl statt. Wie sieht die Fünf-Jahres-Bilanz aus?

GOACH: Die Vollversammlung, das höchste Gremium der AK, besteht aus 70 Kammerräten. Von den vertretenen Fraktionen FSG – Fraktion sozialdemokratischer GewerkschafterInnen, FA – Freiheitliche Arbeitnehmer, ÖAAB – Christliche Gewerkschafter, Grüne/UG – Die Grünen und Unabhängige GewerkschafterInnen und BZÖ-Arbeitnehmer wurden in dieser Legislaturperiode 182 Resolutionen und Anträge eingebracht. Fast 75 Prozent wurden einstimmig beschlossen. Über alle Fraktionsgrenzen hinweg wurde hier für die Kärntner Beschäftigten gearbeitet und viel Gutes erreicht.

Sie sind seit 16 Jahren AK-Präsident, was sind Ihre Erfahrungen in dieser Position?

GOACH: Seit dem Jahr 2002 habe ich mehr als 1.000 Betriebe besucht. Ich möchte

nicht vom Schreibtisch aus beurteilen, suche lieber das Gespräch und mache mir vor Ort bei den Menschen ein Bild. Mein Dank gilt allen Kammerräten, Betriebsräten, Vertrauenspersonen und Jugendvertrauensräten für ihre hervorragende Arbeit. Sie sind das Bindeglied zwischen Beschäftigten und der Interessenvertretung und damit einfach unersetzlich.

Welche Themen ergeben sich bei Ihren Gesprächen mit den Menschen?

GOACH: Wohnkosten sind ein großer Teil der monatlichen Fixkosten – und damit ein großes Thema. Daher setzen wir uns als AK für günstigen Wohnraum ein. Aber es kommen beispielsweise auch die Themen Pension, Einkommen oder Kinderbetreuung immer wieder zur Sprache. Arbeitnehmervertretung ist nicht nur Arbeitsrecht – wir kämpfen in allen Bereichen, damit das Leben für die Beschäftigten leistbar, fair und gerecht ist. Mir ist

es wichtig, dass Menschen ein qualitativvolles Gesundheits- und Pflegesystem in Anspruch nehmen können, Arbeitsbedingungen und Löhne vorfinden, unter denen sie bis zur Pension arbeiten und in Würde – mit gerechter Pension – altern können.

Welche Bedeutung hat die AK für die Beschäftigten?

GOACH: Die AK steht für Fairness. Es braucht einen Ausgleich, sozusagen eine Gegenmacht. Und das ist die AK. Sie steht für faire Einkommen, planbare Arbeitszeiten, die es den Menschen erlaubt, gesund in die Pension zu gehen. Wir stehen aber auch für soziale Sicherheit und treten für Respekt denen gegenüber ein, die mit ihrer Arbeit unser Land am Laufen halten. Die AK stellt sich schützend vor die Arbeitnehmer: sei es bei Problemen jedes Einzelnen im Betrieb, beim Verlust des Arbeitsplatzes oder bei drohenden Verschlechterungen, die von der Politik ausgehen. Auch in Zukunft wird die AK mit ihrem Know-how und ihrem Einfluss als Sozialpartner darauf achten, dass Arbeitnehmer eine starke Stimme gegenüber Politik und Wirtschaft haben und Ungerechtigkeiten nicht zugelassen werden.

Wie bewerten Sie die derzeitige Arbeit der Bundesregierung?

GOACH: Aus Sicht der AK verzeichnen wir viele Rückschritte und arbeitnehmerfeindliche Maßnahmen: Der 12-Stunden-Tag wurde eingeführt, der Zugang zur Altersteilzeit verschlechtert, die Kürzung der Mindestsicherung vorgenommen, die



Die AK Kärnten vertritt die Interessen ihrer rund 200.000 Mitglieder. Im März findet die AK-Wahl statt, bei der Sie die Möglichkeit haben, Ihrer Vertretung mit Ihrer Stimme Rückenwind zu verleihen.

Aktion 20.000 und der Beschäftigungsbonus wurden abgeschafft, und durch die Kassenreform ist noch dazu das gut aufgestellte Gesundheitssystem in Gefahr. Hier wird das Wunschkonzert von Industrie und Wirtschaft gespielt und wenig Rücksicht auf die Interessen der arbeitenden Menschen genommen. Und es kommt zur Umverteilung: Reiche werden noch wohlhabender, Menschen, die ohnehin weniger Geld zur Verfügung haben, werden zusätzlich geschwächt. Dieses Auseinanderdividieren ist eine bedrohliche Entwicklung. Wir haben wirtschaftlich gute Zeiten. Jetzt muss es darum gehen, an Verbesserungen zu arbeiten.

Was sind die Hauptthemen der Zukunft für die sich die AK einsetzen wird?

GOACH: Die Reparatur des Arbeitszeitgesetzes, denn die Regierung weicht Schutzbestimmungen auf. Ein Maßnahmenpaket, damit Wohnen billiger wird, eine sozial gerechte Steuerreform, der Kampf gegen Lohn- und Sozialdumping, die langfristige Absicherung hochwertiger Betreuung und Pflege, die Sicherung der Lehrlingsausbildung und Aufrechterhaltung der überbetrieblichen Ausbildungsstätten, Bildung für alle sowie die Familienförderung. Und wir setzen uns für ein sicheres Sozial- und Gesundheitssystem ein. Außerdem müssen wir Arbeitnehmer fit für die Zukunft machen: Damit meine ich einerseits die Fertigkeiten, um mit dem digitalen Wandel mitzugehen und andererseits die betriebliche Gesundheitsförderung – damit Menschen bis zur Pension arbeiten und diese dann genießen können.

Die Bildungsthematik hat einen hohen Stellenwert in der AK.

GOACH: Ja, Bildung ist das Fundament eines erfolgreichen Lebens und einziger Schutz gegen Arbeitslosigkeit. Das beginnt schon mit der Ausbildung in jungen Jahren. Gerade in Zeiten der Digitalisierung ist es wichtig, am Ball zu bleiben. Dazu gehört einerseits die Bereitschaft der Arbeitnehmer, andererseits

dürfen sich aber auch die Unternehmen nicht aus Ihrer Verantwortung ziehen! Die AK Kärnten hat für die kommenden fünf Jahre ein Zukunftsprogramm gestaltet und plant, jährlich 1,7 Millionen Euro in Maßnahmen zu investieren, um Digitalisierung am Arbeitsplatz im Interesse der Kärntner Arbeitnehmer zu gestalten; unter der Voraussetzung, dass die Regierung die Kammerumlage unangetastet lässt.

Was hat die AK Kärnten in den vergangenen Jahren für die Arbeitnehmer erreicht?

GOACH: Nicht ohne Stolz kann ich sagen: Vieles! Im Jahr 2017 wurde in Zusammenarbeit mit dem Land Kärnten die AK-Insolvenzsofortilfe ins Leben gerufen. Arbeitnehmern, die von der Insolvenz ihres Betriebes betroffen sind, wird von der Arbeiterkammer ein Darlehen von bis zu 2.000 Euro gewährt, um finanzielle Engpässe zu entschärfen. Das AK-Wohnbaudarlehen wurde ausgebaut. Die Richtlinien für die Arbeitnehmerförderung wurden verbessert, damit geringere Einkommen endlich mehr profitieren. Die GPS-Lehrwerkstätten wurden errichtet. Wir sind auch für die Registrierung der Gesundheitsberufe zuständig und bieten den Beschäftigten in diesem Bereich ab heuer ein kostenloses Weiterbildungsprogramm. Der AK-Bildungsgutschein wurde seit dem Jahr 2000

rund 100.000 Mal eingelöst. Die Arbeiterkammer Kärnten hat dafür rund acht Millionen Euro aufgewendet. Der Konsumentenschutz, wo wir in Kärnten Ansprechpartner Nummer eins sind, wird – mit Unterstützung des Landes – immer weiter ausgebaut. Wie schon erwähnt, starten wir heuer – im Rahmen unseres Zukunftsprogramms – mit der Digitalisierungsoffensive. Und mit „Wie weiter?“ haben wir ein neues Service für junge Menschen eingerichtet, um ihnen bei der Bildungsentscheidung mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Warum ist es so wichtig, bei der AK-Wahl seine Stimme abzugeben?

GOACH: AK-Mitglieder, die unser Service schon einmal in Anspruch genommen haben wissen, welchen verlässlichen Partner sie mit uns haben. Wir sind stolz auf unsere guten Imagewerte und werden von unseren Mitgliedern auch laufend sehr positiv bewertet. Damit die Stimme der AK auch weiterhin so viel Gewicht hat, bedarf es einer hohen Wahlbeteiligung. Je mehr Menschen wählen, desto stärker wird unser Auftritt gegenüber arbeitnehmerfeindlichen Strömungen. Ich rufe deshalb alle Mitglieder auf, von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen. Denn nur eine starke AK garantiert den nötigen Rückhalt für die Beschäftigten in Kärnten.



AK/Jost & Bayer



Countdown zur Wahl Ihrer Vertretung läuft!

Jetzt sind die Kärntner Arbeitnehmer am Wort: Sie wählen von 4. bis 13. März ihre Interessenvertretung. Fünf wahlwerbende Gruppen treten an. 70 Sitze in der Vollversammlung der AK Kärnten sind zu vergeben.

Bei der AK-Wahl im März treffen die Kärntner Arbeitnehmer eine richtungsweisende Entscheidung: Sie bestimmen die politische Zusammensetzung ihrer gesetzlichen Interessenvertretung für die nächsten fünf Jahre.

70 Vertreter in Vollversammlung

Zur Wahl stehen 70 Vertreter in der Vollversammlung der AK Kärnten – die Kammerräte. Sie bestimmen maßgeblich, für welche Anliegen der Arbeitnehmer sich die AK in den nächsten Jahren stark-

machen soll. Nach der AK-Wahl ist vor der Präsidenten-Wahl: Die Kammerräte wählen bei der konstituierenden Vollversammlung am 12. April den künftigen AK-Präsidenten. Diesmal, wie auch bei der AK-Wahl im Jahr 2014, treten fünf wahlwerbende Gruppen an: Günther Goach – Sozialdemokratische GewerkschafterInnen in der AK, ÖAAB – Christliche GewerkschafterInnen (ÖAAB – FCG), Grüne und unabhängige GewerkschafterInnen Kärnten/Koroška – GrüneUG sowie Freiheitliche Arbeitnehmer – FPÖ. Der GLB

Gewerkschaftlicher Linksblock, der bereits 2009 kandidierte, tritt – nach zehn Jahren – auch 2019 wieder an. Das BZÖ stellt sich nicht mehr zur Wahl.

Interessenvertretung stärken

Was den Vertretern aller Fraktionen am Herzen liegt: Die Arbeitnehmer sollen von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen und so den Forderungen ihrer Interessenvertretung mehr Gewicht geben.



kaernten.arbeiterkammer.at/demokratie

AK/Montage Fasser

AK-Wahl: 5 Listen treten an

Günther Goach – Sozialdemokratische GewerkschafterInnen in der AK

LISTE 1

Günther Goach: „Kampf für Interessen der Arbeitnehmer“

„Die AK ist die unabhängige, gesetzliche Interessenvertretung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Unseren Mitgliedern fühle ich mich uneingeschränkt verpflichtet. Ob gerechte Einkommen und Pensionen, eine faire Steuerreform, der Schutz vor Angriffen auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld, leistbares Wohnen, beste Bildungschancen, flexible, leistbare Kinderbetreuung, Ausbau und Förderung der betrieblichen Gesundheitsvorsorge oder qualitätsvolle Pflege: Ich kämpfe dafür!“

Präsident der Arbeiterkammer Kärnten



FSG/Jost&Bayer

Freiheitliche Arbeitnehmer – FPÖ

LISTE 2

Manfred Mischelin: „FPÖ in der AK steht für Sicherheit“

„Fairness für Leistung, ArbeitnehmerInnen entlasten, statt aussackeln: Ein großer Erfolg der Bundesregierung ist der ‚Familienbonus neu‘ – Steuererleichterung für Familien bis zu 1.500 Euro pro Kind und Jahr. Eine weitere Steuerreform wird angestrebt, Löhne und Einkommen der ArbeitnehmerInnen müssen durch Entlastungen deutlich erhöht werden. Wir wollen ein umfangreiches Sozialsystem, das Sicherheit, Schutz und Hilfe für ArbeitnehmerInnen und deren Familien garantiert.“

AK-Vorstand, Betriebsrat Infineon Technologies



FPÖ/KK

ÖAAB – Christliche GewerkschafterInnen (ÖAAB – FCG)

LISTE 3

Christian Struger: „ÖAAB als Brückenbauer“

„Veränderung ist das einzig Konstante am Arbeitsplatz. Die Wirtschaft verlangt High Speed, der Mensch darf dabei nicht überrollt werden. Wir ÖAAB-ChristgewerkschafterInnen bauen Brücken zwischen Beschäftigten und Gesetzgeber, um den Speed anzupassen, damit die Lebensqualität steigt.“

Technischer Angestellter, Betriebsrat Infineon Technologies



ÖAAB/KK

Grüne und unabhängige GewerkschafterInnen Kärnten/Koroška – GrüneUG

LISTE 4

Birgit Niederl: „Grüne fordern 30-Stunden-Woche“

„Wir stehen seit Jahren für eine 30-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich für ALLE! Es gibt in Österreich bereits Betriebe, die das umsetzen. Es ist nachweisbar, dass sich die 30-Stunden-Woche positiv auf Arbeitsklima, Produktivität, Leistung und auf die Gesundheit der Menschen auswirkt.“

Zahntechnikerin am Klinikum Klagenfurt



GRÜNE/KK

GLB Gewerkschaftlicher Linksblock

LISTE 5

Cristina Tamas: „GLB steht für eine bessere Zukunft“

„Gegen die rückschrittliche Entwicklung der Arbeitsverhältnisse und die zunehmende Ausbeutung der Arbeitenden, die dazu führt, dass viele Menschen trotz Arbeit nicht genug zum Auskommen haben. Für eine bessere Zukunft der Beschäftigten, für bessere Beschäftigungen der Zukunft.“

Angestellte beim Austrian Institute of Technology (AIT)



GLB/KK



Zwei Möglichkeiten der Stimmabgabe

Rund 58 Prozent der Kärntner Arbeitnehmer können ihre Stimme im Betrieb abgeben. Fast 42 Prozent bekommen Mitte Februar eine Briefwahlkarte zugestellt. Die Möglichkeiten zur Stimmabgabe im Überblick:

1. WÄHLEN IM BETRIEB

■ Mit Zustimmung des Betriebsinhabers kann die Wahl direkt im Betrieb durchgeführt werden. Ein Betriebswahlsprenzel umfasst einen oder mehrere Betriebe, innerhalb eines Sprengels kann es mehrere Wahlorte und/oder Wahlzeiten geben. Die Stimmabgabe erfolgt im Betrieb ausschließlich persönlich. Jeder Wahlberechtigte eines Betriebswahlsprenzels wird vom Wahlbüro Mitte Februar schriftlich über die persönlichen Wahlzeiten und Wahlorte verständigt.

■ Wahlberechtigte, die zwar in einem Betriebswahlsprenzel erfasst sind, an den Wahltagen jedoch aus persönlichen oder arbeitsbedingten Gründen (Urlaub, Dienstreise, Arbeitsplatzwechsel usw.) nicht im Betrieb sind, können noch bis 1. März 2019 in den Wahlbüros schriftlich eine Wahlkarte beantragen.

2. WÄHLEN MIT WAHLKARTE

■ Wahlberechtigte, die nicht in ihrem Betrieb wählen, erhalten Mitte Februar automatisch eine Briefwahlkarte. Diese Personen können ihre Stimme am Postweg abgeben. Die Wahlkarte kann nur dann berücksichtigt werden, wenn sie bis spätestens 13. März (Datum Poststempel)

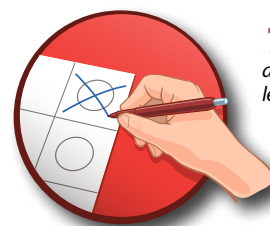
aufgegeben wird und bis 16. März bei der Hauptwahlkommission einlangt.

■ Die Stimme kann auch – unter Vorlage eines Lichtbildausweises in einem der in der rechten Spalte angeführten öffentlichen Wahllokale – persönlich abgegeben werden.

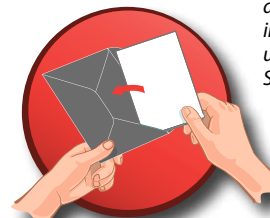


AK-Wahl 2019: So wird per Brief gewählt

Die Wahlkarte berechtigt zur Stimmabgabe per Briefwahl oder persönlich in einem der zehn öffentlichen Wahllokale des allgemeinen Wahlsprenzels (siehe rechts). Füllen Sie den Stimmzettel unbeobachtet und unbeeinflusst aus, und stecken Sie diesen in das graue Stimmzettelkuvert. Das graue Kuvert darf keinerlei Aufschriften oder Vermerke aufweisen. Das Stimmzettelkuvert muss in das weiße Rücksendekuvert (= Wahlkarte) gesteckt und auf den Postweg gebracht werden. Die auf dem Postweg eingelangten Wahlkarten werden von der Hauptwahlkommission ausgezählt. Das Wahlgeheimnis ist gesetzlich durch behördliche Aufsicht sichergestellt. Die Auszählung erfolgt anonym. Einsendungen der grauen Stimmzettelkuverts ohne Wahlkarte müssen ungeöffnet vernichtet werden.



1. Kreuzen Sie an, wen Sie wählen möchten.



2. Stecken Sie den Stimmzettel ins graue Kuvert, und verschließen Sie es.

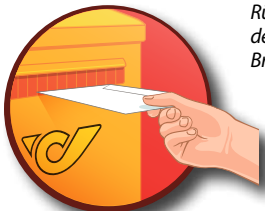


Das Hauptwahlbüro – verantwortlich für Organisation und Abwicklung der AK-Wahl 2019. V. l. n. r.: Wahlleiter-Stellvertreter Maximilian Turrini, Christine Perkonigg, Julia Diexer, Petra Stuk, Wahlleiter Dir. Winfried Haider

3. Stecken Sie das graue Kuvert in das weiße Rücksendekuvert, und kleben Sie es zu.



4. Werfen Sie das zugelebte weiße Rücksendekuvert in den nächsten Briefkasten.



Hier werden Sie informiert!

Die Arbeiterkammer Kärnten hat für die Organisation und Abwicklung der AK-Wahl ein Wahlbüro eingerichtet, das von Dr. Winfried Haider und seinen Stellvertreter Mag. Maximilian Turrini geleitet wird. Das Wahlbüro führt die Bürogeschäfte der Hauptwahlkommission, setzt deren Beschlüsse um und bewerkstelligt alle zur ordnungsgemäßen Durchführung der AK-Wahl erforderlichen Arbeiten (Organisation der Wahllokale, Wählerinnen- und Wählerverständigungen, Auflage der Wählerliste etc.). In den AK-Bezirksstellen befinden sich Wahlbüros, welche die Bürogeschäfte der jeweiligen Zweigwahlkommissionen führen.

**AK-Wahlbüro, Bahnhofplatz 3
9021 Klagenfurt**

[wahlbuero@akktn.at](https://www.instagram.com/wahlbuero@akktn.at) 050 477-2019

WAHL-tipp

Wahlservice online!

Infos zur AK-Wahl 2019 finden Sie auch online. Mit dem Wahl-service können Sie durch Angabe



Ihres Namens und Ihrer Sozialversicherungsnummer Ihre persönlichen Wahlinformationen, wie Ort und Zeit der Stimmabgabe, abrufen. Zusätzlich bieten Web-Videos wertvolle Informationen zur AK-Wahl.

In den City Arkaden & im Atrio wählen gehen!

Bei dieser Wahl können Sie erstmals auch in den City Arkaden Klagenfurt und im Atrio Villach Ihre Stimme abgeben!

- Donnerstag, 7. März:** 8 bis 19:30 Uhr
- Freitag, 8. März:** 8 bis 19:30 Uhr
- Samstag, 9. März:** 8 bis 18:00 Uhr
- Montag, 11. März:** 8 bis 19:30 Uhr

kaernten.arbeiterkammer.at/wahl

Öffentliche Wahllokale

- AK Klagenfurt, Bahnhofplatz 3**
- AK Villach, Kaiser-Josef-Platz 1**
- AK Hermagor, Wulfeniaplatz 1**
- AK St. Veit/Glan, Friesacher Straße 3a**
- AK Spittal/Drau, Lutherstraße 4**
- AK Völkermarkt, Hans-Wiegele-Straße 2**
- AK Wolfsberg, Am Weiher 7**
- AK Feldkirchen, Max-Blaha-Straße 1**

Öffnungszeiten von 4. bis 13. März:

Montag–Mittwoch: 7.30 bis 16.30 Uhr,
Donnerstag 7.30 bis 20 Uhr,
Freitag 7.30 bis 12 Uhr,
Samstag–Sonntag: 9 bis 12 Uhr.

In der zweiten Woche: Montag und Dienstag 7.30 bis 16:30 Uhr, Mittwoch 7.30 bis 12 Uhr.



Faire Arbeit, gerechter Lohn, leistbares Wohnen, sozialer Schutz

Die AK ist nur den Anliegen ihrer Mitglieder verpflichtet. Um sie zu unterstützen, zu entlasten und zu fördern, wird die AK auch in Zukunft für die Anliegen der Arbeitnehmer kämpfen. Lesen Sie, wofür sich die AK einsetzt.

Sozialer Zusammenhalt

Die Regierung hat mit dem Arbeitszeitgesetz die 60-Stunden-Woche von der Ausnahme zur Regel gemacht – zu Lasten der Arbeitnehmer. Es braucht faire Regeln für die Arbeitszeiten: 12-Stundentage und 60-Stunden-Wochen müssen wieder die streng geregelte Ausnahme werden. Es braucht einen fairen Lohn und gerechte arbeitsrechtliche Bedingungen für alle Arbeitnehmer. Dazu gehören vernünftige Arbeitszeitmodelle, um Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen. Und ältere Beschäftigte brauchen gleiche Chancen.

Mietkosten senken

In Kärnten sind die Miet- inklusive Betriebskosten pro Quadratmeter von 4,76 im Jahr 2007 auf 6,03 Euro im Jahr 2017 gestiegen – also um fast 27 Prozent. Das Medianeinkommen stieg im Vergleich dazu um 21,5 Prozent. Wohnen darf nicht zum Luxus werden! Der gemeinnützige Wohnbau muss sich vor allem auf leistbare kleinere und mittlere Wohnungen fokussieren. Förderungen müssen so unbürokratisch wie möglich gestaltet werden. Die Bundesregierung muss mit einem entlastenden Mietrechtsgesetz entgegenwirken.

Pflege ausbauen

Beim Thema Pflege gibt es noch einiges zu tun: Verbesserung der Pflegesituation durch weiteren Ausbau der Informations- und Vermittlungsstellen. Ausbau der mobilen Dienste zur Entlastung pflegender Angehöriger, um den Betreuten so lang wie möglich ein Leben zuhause zu ermöglichen. Ausbau der bestehenden stationären Pflegeeinrichtungen und Verbesserung von Qualitätsmanagement und -zielen. Überprüfung der Einhaltung der Arbeitnehmerschutzbestimmungen für das Pflegepersonal.

Mehr Fördermittel für Ausbildung

Lohn- und Sozialdumping muss verstärkt bekämpft werden. Statt den Arbeitsmarkt für Drittstaaten zu öffnen, sollten jene, die in Österreich leben und Arbeit suchen, eine bessere Chance auf berufliche Qualifikation erhalten. Dafür braucht es mehr Fördermittel für berufliche Qualifikation von Arbeitssuchenden und ausreichend Plätze und Mittel für überbetriebliche Ausbildung für Junge ohne Lehrplatz.

Vollzeitjobs sichern

In Kärnten arbeitet jede zweite Frau mehr oder weniger freiwillig in Teilzeit, oft aufgrund der Kinderbetreuung. Ein Wiedereinstieg in Vollzeit ist meist schwierig. Je länger eine Teilzeitbeschäftigung dauert, desto schlechter ist die Einkommensentwicklung und desto geringer die Pension. Die AK fordert deshalb den raschen flächendeckenden Ausbau ganztägiger Kinderbetreuung mit bedarfsgerechten Öffnungszeiten – vor allem für Kinder unter drei Jahren.

Gerechte Steuerreform

Arbeitnehmer und Konsumenten tragen zu 80 Prozent des Steueraufkommens bei, daher sollen 80 Prozent der Entlastung auch dort ankommen. Die kalte Progression – die endlich abgeschafft werden muss – wird seit der letzten Steuerreform bis 2020 auf mehr als drei Milliarden Euro anwachsen. Das ist das Minimum an Entlastung, das sich die Österreicher verdient haben. Und Hände weg von der Besteuerung des 13. und 14. Gehalts!

FÜR
FAIRE REGELN
IM JOB.

FÜR
HOCHWERTIGE
PFLEGE.

FÜR
MEHR KINDER-
BETREUUNG.

FÜR
LEISTBARES
WOHNEN.

FÜR
MEHR
AUSBILDUNGS-
MITTEL.

FÜR
WENIGER
STEUERN
AUF ARBEIT.

Wählen ist wichtig, weil ...



Land Kärnten/KK

Wahlen sind wichtig, weil ...

„... es nicht egal ist, wer für Sie Partei ergreift, wenn Sie jemals in soziale, wirtschaftliche oder berufliche Schwierigkeiten geraten. Die AK hat in der Vergangenheit bewiesen, wie wichtig eine Beratung bzw. Rechtsvertretung für Betroffene sein kann. So hat die Abteilung Arbeits- und Sozialrecht im Jahr 2017 rund 78.800 Beratungen durchgeführt. Nehmen Sie Ihr Wahlrecht in Anspruch.“

Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser



ÖGB/KK

Wahlen sind wichtig, weil ...

„... vom demokratischen Recht Gebrauch zu machen, das Stimmrecht zu nutzen und die AK als gesetzliche Interessenvertretung der arbeitenden Bevölkerung zu stärken ist in Zeiten, in denen Arbeitnehmerrechte gestrichen und Sozialleistungen gekürzt werden, wichtiger denn je.“

Hermann Lipitsch, ÖGB-Landesvorsitzender



AEK/KK

Wahlen sind wichtig, weil ...

„Stellen Sie sich ein Gasthaus vor, in dem es nur eine Speise gibt – Sie haben keine Wahl. Unerfreulich. Entscheidungen über die Zukunft unserer Gesellschaft sollten uns gleich wichtig sein wie die Wahl zwischen Schnitzel und Salat. Freuen wir uns, dass wir eine Wahl treffen können – machen wir vom Wahlrecht Gebrauch.“

Dr. Petra Preiss, Präsidentin der Ärztekammer Kärnten



WKK/KK

Wahlen sind wichtig, weil ...

„... sie den Sozialpartnern die Legitimation verleihen, sich mit voller Kraft für die Interessen ihrer Mitglieder einzusetzen. Wer an der Entwicklung unseres Lebensstandortes teilhaben will, muss auch teilnehmen.“

Jürgen Mandl, MBA, Präsident der Wirtschaftskammer Kärnten



LAK/KK

Wahlen sind wichtig, weil ...

„... gerade eine Körperschaft öffentlichen Rechts der kontinuierlichen Legitimation ihrer Mitglieder bedarf. Sie sind das Hochamt jeder Demokratie, und schon die Wahlbewegung ist im Idealfall ein Wettstreit der besten Ideen, bei dem alle Mitglieder zum Mit-tun ermuntert werden.“

Ing. Harald Sucher, Präsident der Landarbeiterkammer



LWK/KK

Wahlen sind wichtig, weil ...

„... sie die Grundlage jeder Demokratie darstellen. In einer Demokratie ist der Wille der Bürgerinnen und Bürger maßgeblich. Wahlen sind das Instrument, diesen Willen zu äußern. Ich kann deshalb nur an alle appellieren, das Wahlrecht auch immer wahrzunehmen.“

Ing. Johann Mößler, Präsident der Landwirtschaftskammer

tipp-INTERN



AK/Helge Bauer

AK-Direktor Winfried Haider

Ihre Stimme für noch mehr Service

Bestmögliches Service für die Mitglieder ist der AK Kärnten ein besonderes Anliegen, und das spiegelt sich auch bei der AK-Wahl von 4. bis 13. März wider. Knapp 58 Prozent der rund 170.000 Wahlberechtigten haben die Möglichkeit, direkt im Betrieb zu wählen. Der Dank gilt hier den Betriebsräten und den Unternehmern, die die Stimmabgabe in den Betrieben ermöglichen. Alle übrigen Arbeitnehmer können per Briefwahl ihre Stimme abgeben.

Der Ausbau der AK-Serviceleistungen war auch in den vergangenen Jahren das erklärte Ziel. Die Bezirksstellen und das Stammhaus in Klagenfurt sind für Besucher weiterhin geöffnet, und die Abläufe wurden optimiert und digitalisiert. Ob im Arbeits- und Sozialrecht, im Steuerrecht, im Konsumentenschutz oder bei der Vertretung der Arbeitnehmer nach Firmeninsolvenzen – die AK Kärnten verfügt über ein umfangreiches Leistungsspektrum, das auch in Zukunft noch erweitert und den aktuellen Bedürfnissen angepasst wird.

Damit die AK Kärnten auch in Zukunft ein starker Partner auf der Seite der Arbeitnehmer sein kann, zählt bei der Wahl jede Stimme. Sie entscheiden mit Ihrer Stimme über die Arbeitnehmerpolitik der nächsten fünf Jahre und darüber, wie viel Gewicht die Stimme der Arbeitnehmer hat. Ich bitte Sie darum, von Ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen, damit wir auch in Zukunft für einen gerechten Interessenausgleich sorgen und gegen Ungerechtigkeiten kämpfen können!

Wählen Sie jetzt!



**AK-Wahl in Kärnten:
4.3. bis 13.3.2019**

Per Briefwahl und in vielen Betrieben.
kaernten.arbeiterkammer.at/wahl



Österreichische Post AG / MZ 02Z033656 M / AK Kärnten, 9021 Klagenfurt, Bahnhofplatz 3
Retouren an Postfach 100, 1350 Wien

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Kärnten
9021 Klagenfurt am Wörthersee • Bahnhofplatz 3 • Telefon 050 477

Redaktion:

Ferdinand Hafner (CR) | Alexandra Aspernig-Dohr (CvD) |
Helfried Fasser | Verena Tischler

Gestaltung: Designagentur Fröhlich

Lektorat: onlinelektorat.at

Titelfoto: Arnold Pöschl

Hersteller: Druck Carinthia GmbH & Co KG • 9300 St. Veit a. d. Glan

Verlagsort: Klagenfurt am Wörthersee • DVR 0027502

Offenlegung gemäß Mediengesetz § 25:

siehe kaernten.arbeiterkammer.at/impressum